

## Externsteine künstlerisch ins Visier genommen

**Horn-Bad Meinberg.** Die bunten Blätter der Bäume in Kombination mit den Externsteinen sind ein beliebtes Fotomotiv. Diese Kulisse nutzt der preisgekrönte Fotograf Robin Jähne am morgigen Mittwoch von 15 bis 17 Uhr für einen Kurs.

Fotofreunde können mit ihm laut Mitteilung im Naturschutzgebiet Externsteine in die Faszination der digitalen Naturfotografie eintauchen. Dabei spielt der Kenntnisstand keine Rolle. Vermittelt werden fotografische Kenntnisse wie der Zusammenhang zwischen Empfindlichkeit und Belichtung, Verschlusszeiten, Aufhellung der Bilder und Makrofotografie. Bei Übungen wird das Arbeiten ohne Stativ während der Fototour vor Ort geübt. Die Teilnehmer erhalten Informationen über die umgebende Landschaft und Natur.

Wetterfeste Kleidung und Schuhe sind erforderlich, die eigene Fotoausrüstung muss mitgebracht werden. Der zweistündige Kurs geht über eine Strecke von vier Kilometern und kostet 25 Euro. Anmeldungen werden im Infozentrum der Externsteine unter Tel. (05234) 2029796 oder per E-Mail an [info@externsteine.de](mailto:info@externsteine.de) entgegen genommen.

## Lagrange liest im Kurtheater

**Horn-Bad Meinberg.** Zahllose Radsportler sausen im Sommer durch die Provence – und ein Scharfschütze zieht einen nach dem anderen aus dem Verkehr. Die Ermittler Castel und Theoux sind schockiert. Bestseller-Autor Pierre Lagrange alias Sven Koch liest am Donnerstag, 2. November, im Foyer des Kurtheaters in Bad Meinberg, Parkstraße 10, aus dem achten Band seiner Provence-Krimi-Reihe. Karten gibt es in „Andreas Glücksmasche“, im Ticketportal [www.kulturbad-meinberg.de](http://www.kulturbad-meinberg.de) und an der Abendkasse zu zehn Euro. Mitglieder zahlen acht, Besucher mit Gästekurkarte fünf Euro.

## Hubertusmesse in der Stadtkirche

**Horn-Bad Meinberg.** Das Jagdhornbläsercorps Horn-Bad Meinberg und das Parforcehornbläsercorps „Aufbruch zur Jagd“ Sandebeck laden für Freitag, 3. November, auf 19 Uhr zur Hubertusmesse in die Stadtkirche Horn ein. Die Besucher werden vom Jagdhornbläsercorps unter der Leitung von Lukas Neumann musikalisch mit Jagdleitsignalen und Märschen begrüßt. Das Parforcehornbläsercorps unter der Leitung von Hans-Joachim Segger gestaltet den liturgischen Teil der Messe. Der Legende nach war der heilige Hubertus von Lüttich zunächst ein ausschweifender Jäger. Nach der Erscheinung eines Kreuzes im Geweih eines gejagten Hirsches erkannte er in allen Wesen Geschöpfe Gottes und setzte sich fortan hegend und pflegend für sie ein.

## Heute

■ **Vortrag über Bienen und Imkerei,** 19.30 Uhr, Kurgastzentrum, Horn-Bad Meinberg, Parkstraße 10.

# Ein gutes Forstjahr nach den Dürrejahren

Auch wenn der feuchte Frühling dem Stadforst geholfen hat, sind Schäden durch den Klimawandel deutlich sichtbar. Mit dem Holzeinschlagplan soll der Horn-Bad Meinberger Wald nachhaltig bewirtschaftet werden.

Jost Wolf

**Horn-Bad Meinberg.** In einer Beschlussvorlage für den Umweltausschuss am Dienstagabend stellt die Stadtverwaltung den Holzeinschlagsplan für den Rest dieses und für das nächste Jahr vor. Ein besonderer Fokus liegt demnach auf der Verkehrssicherheit im Wald. Deshalb soll – wo nötig – Hand an abgestorbene Bäume gelegt werden. Außerdem sollen Kahlfällflächen, wiederaufgeforstet werden, wo das inzwischen die Natur nicht selbst erledigt hat. So soll auch dort die Bodenfruchtbarkeit erhalten werden. Und auf Flächen, wo die Naturverjüngung funktioniert, soll sie weiter gefördert werden.

Nach den vergangenen Dürrejahren sei das abgelaufene Forstwirtschaftsjahr ein relativ gutes gewesen, heißt es. Dazu habe insbesondere das feuchte Frühjahr beigetragen. Trotzdem lasse sich der Klimawandel weiterhin im Stadtwald erkennen. Alle Baumarten zeigten weiterhin Trockenschäden oder seien gestresst, heißt es in der Vorlage. „Vermehrt sind auf trockeneren Sonnenhanglagen bei alten Buchen Kronenschäden durch abgestorbene obere Kronenteile zu erkennen.“

Besonders auf den so genannten Kalamitätsflächen, auf denen massenhaft durch Klimawandel und Borkenkäfer geschädigte Fichten abgestorben sind, hat man Holz geerntet. Diese großen Flächen sollen nun auf möglichst einfache Art wiederaufgeforstet werden – wenn möglich mit Unterstützung durch einen schon vorhandenen natürlichen Wiederbewuchs. Bei der Wiederbewaldung setzt man auf klimastabile Baumarten. Ein Problem stellt hierbei der Verbiss durch Wild dar. „Ein Verbisschutz ist weiterhin notwendig und zwingend erforderlich“, heißt es in der Vorlage der Verwaltung.

Damit bei Ausgleichsflächen für Bauprojekte nicht immer landwirtschaftliche Flächen verwendet werden müssen, hatte die Politik Ende 2021 ein Waldökokonto beschlossen. Städtische Waldflächen können dann als Kompensation dienen, müssen dafür aber an Natur- oder

Landschaftsschutzgebiete angrenzen. Die Entwicklung dieser 20 Hektar großen Fläche soll nach dem Wunsch der Stadtverwaltung künftig durch eine Kulturpflege begleitet werden. Beim Holzeinschlag will man sich 2023/24 neben der Verkehrssicherung und Einschlagen zur Unterstützung der Naturverjüngung auf das Abräumen der Kalamitätsflächen und die Durchforstung der Buchenbestände beschränken. Außerdem seien in der Nähe einiger

Waldwege Bäume zu fällen, damit diese weiter von großen Fahrzeugen genutzt werden können.

1500 Erntefestmeter Buchenholz sollen in der Vornutzung eingeschlagen werden. Vornutzung bedeutet dabei, dass der Baumbestand eigentlich noch nicht erntereif ist und die Einschläge der Bestandspflege dienen. Demgegenüber steht die Endnutzung von erntereifen Beständen. Hier sind 300 Erntefestmeter beim Buchenholz und

500 Erntefestmeter beim Fichtenholz geplant. Ein Erntefestmeter ist das Maß für einen Kubikmeter Holz bei dem im Vergleich zum Vorratsfestmeter für das Holz des stehenden Waldes etwa 20 Prozent für Rinde und Erntebuch abgezogen worden ist. Der Umweltausschuss trifft sich am Dienstagabend um 18 Uhr im Ratssaal in Horn.

Sie erreichen den Autor per E-Mail an [jwolf@lz.de](mailto:jwolf@lz.de) oder unter Tel. (05231) 911-172.



Der Klimawandel und der Borkenkäfer haben dem Wald zu schaffen gemacht. So sah es im März 2022 an den Externsteinen aus. Das muss der Holzeinschlagplan der Kommune berücksichtigen. Archivfoto: Jost Wolf

## Herrenloses Fahrrad sichergestellt



**Horn Bad-Meinberg.** Ein Fahrrad der Marke Falter, Modell „FX 200“, ist bereits am 7. Oktober im Heckenweg von der Polizei gefunden worden. Der Besitzer ist unbekannt. Vermutlich stammt es aus einem Diebstahl, heißt es

in einer Pressemitteilung der Polizei. Sie fragt: Wer kann Angaben zum Eigentümer machen? Hinweise zur Herkunft des Rads nimmt das Kriminalkommissariat 2 unter Tel. (05231) 6090 entgegen. Foto: Polizei

## Musik von Klassik bis Pop

**Horn-Bad Meinberg.** Das Jahreskonzert des Orchesters Vahlhausen Lippe Detmold naht. Es beginnt am Samstag, 11. November, um 19.30 Uhr im Kurtheater Bad Meinberg, Parkstraße 10, unter dem Titel „Von Classic bis Pop 2023“. Zu hören sind Stücke von Rossini, Georges Bizet, Dmitri Schostakowitsch und Johann Strauß, aber auch von modernen Künstlern wie James Last, John Miles und den Village People.

Wie das Orchester mitteilt, versteht der musikalische Leiter

Lothar Tarnow, ein stimmiges Konzertprogramm mit Titeln aus den unterschiedlichsten Musikgenres zusammenzustellen, das die Zuhörer fasziniert. Ein Glanzlicht in diesem Jahr: Zum Thema „100 Jahre Disney“ wird ein Medley aus „Aladdin“ wieder aufgelegt, das das Kurtheater mit orientalischen Klängen füllt. Eintrittskarten ab 15 Euro gibt es unter anderem bei der LZ, Tel. (05231) 911-113, auf [event.lz.de](http://event.lz.de) sowie bei den Tourist-Infos in Detmold und Bad Meinberg.

## Comic-Hermännchen als 30 Zentimeter große Stahl-Figur

Karikaturist Mark Schäferjohann und Stahl-Künstler Hans Kordes stellen das Ergebnis gemeinsamer Arbeit beim Schlänger Markt vor.

**Schlangen.** Zwei kreative Köpfe haben sich – unabhängig und ohne, dass sie sich kannten – mit dem „Hermann“ beschäftigt. Für beide war die Grundidee, dass der Hermann auf der Grotenburg heute nicht mehr der Krieger und Bezwingen Roms darstellt und schon lange kein „deutsches Nationaldenkmal“ mehr ist, das andere Länder bedroht oder ausgrenzt. Beide hatten die Idee, dass unser Hermann ein freundlich grüßender Geselle ist, der die Welt nach OWL einlädt.

Karikaturist Mark Schäferjohann schuf daraus sein freundliches „Hermännchen“, das in seinen Abenteuer Lippe und die Welt erkundet. Das Hermännchen, das mit seiner erhobenen, winkenden Hand genau das versinnbildlicht, was Generationen lippischer Großeltern mit ihren Enkeln spielen: Auf einen Hocker steigen und mit lang gestrecktem Arm rufen: „Ich bin der Hermann“. Stahl-Künstler Hans Kordes aus Kaunitz wurde seit 2008 mit seinem rostigen Garten-Hermann bekannt, mit dicken Waden, ohne Schild und Mantel und ohne auf einem Adler herum zu trampeln. In Lippe steht er in vielen Vorgärten und begrüßt freundlich Besucher und Passanten.

Auf dem Schlänger Markt 2022 lernten sich Schäferjo-



Stahlkünstler Hans Kordes (von links), Bürgermeister Marcus Püster und Karikaturist Mark Schäferjohann mit dem unverkäuflichen extra-großen Erstlingswerk des Stahl-Hermännchens. Bildrechte: Hans Kordes

hann und Kordes persönlich kennen. Genau ein Jahr später stellen sie wiederum zum Schlänger Markt das Ergebnis vor: das „Hermännchen“ aus den Kinderbüchern als Stahlversion. Und so einfach war das gar nicht, wie es das fertige 30 Zentimeter große Ergebnis vermuten lässt. Denn Karikaturist Schäferjohann musste für die technische Machbarkeit seine Grafik etwas ändern. Und Stahl-Künstler Kordes, der ja zu allererst für seine Schattenschnitt-

te bekannt ist, hat nun in der Linientechnik gearbeitet.

„Ob das gut ist, was wir gemacht haben, entscheiden die Menschen“, sagt Kordes. Gelegenheit dazu haben sie auf dem diesjährigen Schlänger Markt von Freitag, 3. November, bis Sonntag, 5. November, wo es das Stahl-Hermännchen zu kaufen geben wird. Und zwar nicht, wie für Kordes' Produkte bislang üblich, im Rost-Finish, sondern in Himmelblau lackiert, wie die Strichfarbe der Comicfigur.